

Typenreihe CP

Freiprogrammierbares Zentralbatteriesystem (CPS) in 19-Zoll Einschub Technik. Zum Anschluss von Glühlampen, Halogenlampen (mit elektronischem Trafo) und Leuchtstofflampen mit EVG. Batteriespannung 216/220V in ver- oder geschlossener Ausführung. Ausbaubar durch 19-Zoll-Endstromkreismodule und parallel schaltbare 19-Zoll-Ladeteile. Serienmäßige selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung und zusatzleistungslose Einzelleuchtenüberwachung (Adressierung). Optional ist ein Mischbetrieb von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Endstromkreis möglich (MX-Technologie). Vernetzung von bis zu 64 Anlagen bzw. Unterstationen. Technische Ausführung entsprechend *DIN EN 50171 (VDE 0558-Teil 508)*. Zum Einsatz in Anlagen gemäß *DIN EN 50172 (VDE 0108 Teil 100)* und *DIN VDE 0108*.

Netzanschluss	230V AC 50-60 Hz +6% / -8% oder 3x230V , Neutralleiter, Schutzleiter
Schutzart	IP 21 Elektronik Schrank (Optional IP54) IP 21 Batterieschrank
Schutzklasse	I
Kabeleinführung	Von oben (Auf Anfrage von unten)
Gehäuse	Stahlblech (RAL 7032)



Abbildung Typ CP32...
Mit optionalen Einbaudrucker

Technische Ausstattung

- Freiprogrammierbar für selbstkalibrierende Stromkreis- bzw. zusatzleistungslose Einzelleuchtenüberwachung
- Freie Zuordnung der Endstromkreise für Dauer- oder Bereitschaftslicht
- Option: Mischbetrieb von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Endstromkreis möglich (MX Technologie).
- Automatisches, mikroprozessorgesteuertes Prüf- und Überwachungssystem
- Betriebssystem in nichtflüchtigen Programmspeicher
- Selbsttätige Einschalt diagnose sowie zyklische Funktionsüberwachung aller Baugruppen
- Menüunterstützte 5 Tasten Bedienung,
- Numerischer Passwortschutz gegen unbefugten Zugriff
- Einfache Menüführung zur Programmierung aller Geräte Funktionen u.a. Anlagendiagnose, Notlichtkonfiguration, zeitgesteuerte Notlichtblockierung, Anzahl der Stromkreise, Anzahl Leuchten pro Stromkreis, Zeitpunkt Funktionstest, Zeitpunkt Betriebsdauertest, Netzspannung, zeitverzögerte Netzurückschaltung, Dauer der Hochstromphase zur Dunkeladaption der Augen etc.
- Automatische wöchentliche Funktionsprüfung und jährlicher Betriebsdauertest gem. *DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508) Abs. 6.11*
- RS232 Schnittstelle für PC/Laptop Anschluss
- Option: Einbaudrucker
- Option: Visualisierungssoftware (Windows)
- Option: Modemanschluss zur Fernwartung
- Stark- und Erhaltungsladung mit IU-Kennlinie, elektronisch geregelt mit Ladeautomatik
- Elektronische Batteriespannungsüberwachung für Unter- und Überspannung sowie Ladeunterbrechung bei Überspannung.
- 2-polige Batterieabsicherung
- Doppelendstromkreismodule in servicefreundlicher 19 Zoll Einschubtechnik
- Je Endstromkreis ist ein Schalteingang im Gerät zum Mitschalten des Kreises mit der Allgemeinbeleuchtung enthalten. Der bauseitige Schalter muss potentialfrei sein.
- DC Isolationswächter pro Endstromkreis, dadurch ist eine schnelle ISO Fehler Lokalisierung möglich
- Netzüberwachung, 3-phasig
- Anschluss für externe Netzüberwachungen (kritischer Kreis)
- Potentialfreie Meldungen auf Klemmen vorverdrahtet: Netzbetrieb, Batteriebetrieb, Bereitschaftslicht trotz vorhandenen Netz, Tiefentladeschutz, Sammelstörung, Ladekreis, Lüfter gestört
- 2-stufiger Tiefentladeschutz mit Prüfeinrichtung gem. *DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508) Abs. 6.6*
- Phasenschreiberfunktion zur Kontrolle von Netzkonstellationen bei Störungen
- Vernetzung vom bis zu 64 Anlagen möglich

Aufbau

Gehäuse

Unterbringung des Systems in einem oder mehreren Stahlblechgehäusen (Konstruktion nach **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508) Abs. 6.1**, je nach Ausbaustufe und Anforderungen. Standard Kabeleinführung von oben (optional von unten). Farbe RAL7032. Schutzklasse I. Schutzart IP21. Beim Elektronikschränk ist als Option auch Schutzart IP54 möglich. Wahlweise mit Acrylglassichttür. Schaltschrank-Sockel in Höhe 100 und 200 mm sind erhältlich. Kundenwünsche, wie Sonderfarbe, Sonder Kabeleinführung, Sonderschränke, Zylinderschlösser etc. sind auf Anfrage möglich. Die Batterie wird je nach Kapazität und Erfordernissen in Batterieeinstellfächer, separaten Batterieschränken oder auf Batteriegestellen untergebracht. Die Ausführung des Batterieschranks/Batteriegestells entspricht den Sicherheitsanforderungen der **DIN EN 50272-2 (VDE 0510, Teil 2)**. Falls gefordert können auch Schränke mit Funktionserhalt von 30 Minuten (**E30**) geliefert werden.

19-Zoll Einschubtechnik

Servicefreundliche 19-Zoll-Einschubtechnik. Einschubmodule, wie Ladeteile, Mikroprozessor, Endstromkreiseinschübe etc. sind in 19-Zoll-Racks auf dem Schwenkrahmen/Schwenktür montiert. Alle Anschlüsse und Endstromkreis-Abgänge anschlussfertig vorverdrahtet auf Reihenklemmen auf der Montageplatte. Querschnitte und Absicherung nach Leistung und Bedarf. Je nach Ausführung sind Geräte für maximal 8, 16, 24, 32, 40, 48, 56 und 64 Endstromkreise erhältlich.

Überwachungs- und Anzeigeräte

Das Zentralbatteriesystem ist mit einem automatischen, mikroprozessorgesteuerten Prüf- und Anzeigesystem ausgestattet, welches die Forderungen nach Überwachung und Anzeige gem. **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508), Abs. 6.7**, sowie die Anforderung an ein automatisches Prüfsystems nach **Abs. 6.11.4** erfüllt. Automatische wöchentliche Funktionsprüfung und jährlicher Betriebsdauertest gem. **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508) Abs. 6.11**. Der Prozessor besitzt ein elektronisches Prüfbuch über min. 4 Jahre gem. **DIN VDE 0100-718, Abs. 718.62.3.1**. Das Prüfbuch kann über das übersichtliche, hintergrundbeleuchtete LC-Display ausgelesen, oder über die enthaltene Druckerschnittstelle ausgedruckt werden. Optional ist auch ein Einbaudrucker erhältlich. In Verbindung mit der HSU-Visualisierungssoftware kann ein komfortables Programmieren und Auslesen auch über einen bauseitigen Laptop/PC erfolgen.

Ladung

Primärgetaktete 19-Zoll-Ladeinschübe, ausbaubar in 2,5 A Ladestufen durch Parallelschaltung. Nach IU-Kennlinie mit Intervallladung und Temperaturkompensation zur Erhöhung der Batterielebensdauer. Der Ladestrom ist so bemessen, dass nach einer Entladung die Batterie automatisch so geladen wird, dass sie innerhalb von 12 Stunden mindestens 80% ihrer festgelegten Betriebsdauer leistet, gem. **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508), Abs. 6.2**. Die Ladeeinrichtung besitzt eine integrierte ISO-Testeinrichtung. Für den Schutz der Batterie ist eine Tiefentladeschutzeinrichtung nach **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508), Abs. 6.6** enthalten.

Batterien

Ortsfeste, stationäre Batterien mit einer Gebrauchsdauer vom mindestens 10 Jahren bei 20°C nach **DIN EN 50171 (VDE 0558, Teil 508), Abs. 6.12**. Nennspannung 216/220V. Eingesetzt werden wartungsfreie, verschlossene (Bauarten OGiV, OPzV) nach **EN 60896, Teil 2** oder wartungsarme, geschlossene Bleibatterien (Bauarten OGi, OPzS) nach **EN 60896, Teil 1**. Ebenso wartungsarme NiCd-Batterien mit einer Gebrauchsdauer von 15 Jahre nach **EN 60623**. Die Kapazität der Batterien wird inkl. einer Alterungsreserve von 25% bemessen um auch am Ende der angegebenen Gebrauchsdauer die erforderliche Systemleistung zu erreichen.







Endstromkreismodule

Doppelendstromkreismodule als 19-Zoll-Einschub. Jeder Einschub besitzt 2 Endstromkreisabgänge mit VDE gerechter Absicherung. Wobei jeder Abgang für einen Ausgangsstrom von 3 A (Typ **KM3**) oder 6 A (Typ **KM6**) ausgelegt ist. Pro Abgang dürfen maximal 20 Leuchten angeschlossen werden. Jeder Endstromkreis kann unabhängig von den anderen frei wählbar in Dauer- oder Bereitschaftsschaltung betrieben werden. Serienmäßige, selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung, sowie Einzelleuchtenüberwachung (in Verbindung mit Adressbausteinen in den Verbrauchern) sind ebenso enthalten und frei wählbar. Optional ist ein Mischbetrieb von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Endstromkreis möglich (MX Technologie, Überwachungsbaustein in den Verbrauchern erforderlich). DC Isolationswächter pro Endstromkreis, dadurch ist eine schnelle ISO Fehler Lokalisierung möglich.

Unterverteiler und Unterstationen

Es sind Unterverteiler Typ **CUV** (ohne eigenen Mikroprozessor) sowie Unterstationen Typ **CUS** (mit eigenem Mikroprozessor) lieferbar. Wahlweise im Stahlblechgehäuse (RAL 7032) oder in zertifizierten **E30** Schränken. Die maximale Ausbaustufe (je nach Ausführung) des Unterverteilers und der Unterstation beträgt 64 Abgangskreise, dabei ist zu beachten, dass die Anzahl der Endstromkreise des Hauptgerätes mit Unterverteilern 64 nicht überschreiten darf. Bei Kreisanzahl größer 64 sind Unterstationen zu wählen, da diese mit einem eigenen Mikroprozessor ausgestattet sind, welcher wieder bis zu 64 Kreise verwalten kann. Eine Vernetzung von bis zu 64 Zentralbatterie-, Gruppenbatterie- oder Unterstationen ist möglich.

Baugruppe	Beschreibung	Technische Daten/Ausstattung
Baugruppen		
	<p>Mikroprozessorgesteuerte Schalt- und Überwachungseinheit mit grafikfähigen, hintergrundbeleuchteten LC-Display. Der Mikroprozessor ist eigens für den Einsatz in CPS und LPS Anlagen entwickelt worden. Alle Programmier- und Überwachungsfunktionen werden über den Computer gesteuert und gespeichert. Der Prozessor besitzt ein elektronisches Prüfbuch über min. 4 Jahre gem. DIN VDE 0100-718, 718.62.3.1. Bedienführung über mehrfach belegte Tasten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Graphikfähiges, hintergrundbeleuchtetes LC-Display • Uhr- und Datumsanzeige • RS232 Schnittstelle • Mikroprozessorgesteuerter, automatischer Funktionstest und jährlichen Betriebsdauertest. • Elektronisches Prüfbuch mit Speicherung aller Tests, Ereignisse und Störungen über mindestens 4 Jahre • Numerischer Passwortschutz gegen unbefugten Zugriff • Programmierbare Service-Adresse • Menügestützte Bedienführung über mehrfach belegte Tasten zur Programmierung und Anlagen Diagnose • Selbsttätige Einschalt diagnose
	<p>Primär getaktetes Ladeteil in servicefreundlicher 19 Zoll Technik inkl. Leistungsteil mit Trenntransformator. Parallelschaltung in 2.5A Ladestufen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Servicefreundliche 19 Zoll Einschubtechnik • IU Kennlinie • Parallelschaltung in 2,5 A Ladestufen bis zu einem Gesamtlaststrom von 20 A • Intervallladung und Temperaturkompensation zur Erhöhung der Batterie lebensdauer • Integrierte ISO Testeinrichtung
	<p>Das Doppelendstromkreismodul Typ KM3 besitzt 2 Endstromkreise welche unabhängig von einander wahlweise in Dauer- bzw. in Bereitschaftsschaltung betrieben werden kann. Ausgangsstrom pro Endstromkreis 3A. VDE gerechte Absicherung. Serienmäßige selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung oder Einzelleuchtenüberwachung. Ausführung in servicefreundlicher 19 Zoll Technik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Servicefreundliche 19 Zoll Einschubtechnik • Freie Wahl der Betriebsart pro Endstromkreis (Dauerlicht/Bereitschaftslicht) • Ausgangsleistung 3 A pro Endstromkreis • Bis zu 20 leuchten pro Endstromkreis • Serienmäßige selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung • Serienmäßige Einzelleuchtenüberwachung in Verbindung mit optionalen Adressbaustein in den Leuchten. • Option: Ausführung als Typ KM3X, Mischbetrieb von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Endstromkreis möglich in Verbindung mit MX-Überwachungsbaustein in den Leuchten (MX Technologie). • DC Erdschlussüberwachung pro Endstromkreis. Anzeige eines ISO Fehlers über eine rote LED „ISO“ am KM3 Endstromkreis-Modul • Zusätzliche LED Anzeigen für Dauerschaltung, Bereitschaftsschaltung, Stromkreisüberwachung und Einzelleuchtenüberwachung • 1 Taste zur Anwahl des Endstromkreises zur Funktionsprogrammierung • 1 Taste zur Funktionsauswahl des gewählten Kreises • Sicherung in Front L/+ : Ausgangssicherung für Stromkreis (Phase bzw. Batterie +) • Sicherung in Front N/- : Ausgangssicherung für Stromkreis (Nullleiter bzw. Batterie -)
	<p>Das Doppelendstromkreismodul Typ KM6 besitzt 2 Endstromkreise welche unabhängig von einander wahlweise in Dauer- bzw. in Bereitschaftsschaltung betrieben werden kann. Ausgangsstrom pro Endstromkreis 6A. VDE gerechte Absicherung. Serienmäßige selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung oder Einzelleuchtenüberwachung. Ausführung in servicefreundlicher 19 Zoll Technik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Servicefreundliche 19 Zoll Einschubtechnik • Freie Wahl der Betriebsart pro Endstromkreis (Dauerlicht/Bereitschaftslicht) • Ausgangsleistung 6 A pro Endstromkreis • Bis zu 20 leuchten pro Endstromkreis • Serienmäßige selbstkalibrierende Stromkreisüberwachung • Serienmäßige Einzelleuchtenüberwachung in Verbindung mit optionalen Adressbaustein in den Leuchten. • Option: Ausführung als Typ KM6X, Mischbetrieb von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Endstromkreis möglich in Verbindung mit MX-Überwachungsbaustein in den Leuchten (MX Technologie). • DC Erdschlussüberwachung pro Endstromkreis. Anzeige eines ISO Fehlers über eine rote LED „ISO“ am KM6 Endstromkreis-Modul • Zusätzliche LED Anzeigen für Dauerschaltung, Bereitschaftsschaltung, Stromkreisüberwachung und Einzelleuchtenüberwachung • 1 Taste zur Anwahl des Endstromkreises zur Funktionsprogrammierung • 1 Taste zur Funktionsauswahl des gewählten Kreises • Sicherung in Front L/+ : Ausgangssicherung für Stromkreis (Phase bzw. Batterie +) • Sicherung in Front N/- : Ausgangssicherung für Stromkreis (Nullleiter bzw. Batterie -)

Baugruppe	Beschreibung	Technische Daten/Ausstattung
Zubehör		
	<p>Treppenhauslichtschaltmodul Typ TSM dient dazu in einem Treppenhaus eine Zeitschaltung zu integrieren, die im Netzbetrieb Allgemein – und Notleuchten gemeinsam über eine Tasterleitung mit max. 12 Tastern schaltet. Diese Schaltung ermöglicht es jedoch auch die angeschlossenen Notleuchten im Batteriebetrieb zu schalten, so dass die Notleuchten bei Bedarf eingeschaltet werden können. Davon nicht beeinflusst wird eine Einzelleuchten – bzw. Stromkreisabfrage der jeweiligen Notbeleuchtungsanlage im Testbetrieb. So ist es z.B. möglich, die geforderte Notbetriebszeit in Hochhäusern von acht Stunden auf drei Stunden zu reduzieren und somit die Batteriekapazität enorm zu verringern. Die Baugruppe ist standardmäßig einem Notbeleuchtungskreis zugeordnet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie bei einem Treppenhauslichtautomaten können die Leuchten über Taster 1-10 Minuten (frei einstellbar) eingeschaltet werden. • Schalten im Netz- und Batteriebetrieb • Gehäuse für Hutschienenmontage
	<p>Lichtbedarfschaltungsmodul Typ LBM ermöglicht die Schaltung eines Notlichtkreises zusammen mit der Allgemeinbeleuchtung mittels eines Schalters zu schalten. Das Schalten kann im Netz, sowie im Notbetrieb erfolgen, so dass die Notleuchten bei Bedarf eingeschaltet werden können. Davon nicht beeinflusst wird eine Einzelleuchten – bzw. Stromkreisabfrage der jeweiligen Notbeleuchtungsanlage im Testbetrieb. Die Baugruppe ist standardmäßig einem Notbeleuchtungskreis zugeordnet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten von Allgemein- und Notbeleuchtung über einen Schalter. • Schalten im Netz- und Batteriebetrieb • Gehäuse für Hutschienenmontage
	<p>Lichtbedarfschaltungsmodul Typ SRM ermöglicht die Schaltung eines Notlichtkreises zusammen mit der Allgemeinbeleuchtung mit einem Taster zu schalten. Das Schalten kann im Netz, sowie im Notbetrieb erfolgen, so dass die Notleuchten bei Bedarf eingeschaltet werden können. Davon nicht beeinflusst wird eine Einzelleuchten – bzw. Stromkreisabfrage der jeweiligen Notbeleuchtungsanlage im Testbetrieb. Die Baugruppe ist standardmäßig einem Notbeleuchtungskreis zugeordnet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten von Allgemein- und Notbeleuchtung über einen Taster. • Schalten im Netz- und Batteriebetrieb • Gehäuse für Hutschienenmontage
	<p>19 Zoll Einbaudrucker ED4 zur Protokollierung der Testergebnisse, Störungen und Netzausfälle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einbaudrucker in 19 Zoll Technik • Nadeldruckwerk • Druck auf Echtpapierrolle
	<p>Meldetableau Typ RMC zur dezentralen Anzeige des Zustands des Notlichtgerätes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompaktes Wandaufbaugeschäuse L 120 x H 65 x T 41 mm • Steuerspannung 24V DC • Anschluss über 15 polige Klemmleiste über eine 0,25 mm² Steuerleitung • Störanzeige erfolgt mittels optischer und quittierbarer akustischer Meldung • Anzeige von „Betriebs Bereitschaft“, „Batteriebetrieb“ und „Netzbetrieb“ • Sammelstörmeldung • Taster zur Ausschaltung der Betriebsbereitschaft (Fern-Blockierung)
	<p>Visualisierungssoftware für HSU Gruppen- und Zentralbatteriesysteme zur Administration, Fernüberwachung und Visualisierung einer oder mehrerer Notlichtgeräte über einen Personalcomputer oder Laptop.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Graphische Windowsoberfläche zur leichtverständlichen Bedienung • Lauffähig mit Windows 2000 und Windows XP • Software für LPS Systeme Typ LK, LG und CPS System Typ CP geeignet • Administration der Anlage (Passwort geschützt), wie z.B. Ausführen von Tests, Fernblockierung, Zurücksetzen von Fehlermeldungen etc. • Programmierung der Anlage (Passwort geschützt), wie z.B. Überwachungsart, Zeitpunkt der automatischen Tests, Anzahl der Endstromkreise, Versorgungsdauer, Position/Standort der Leuchten etc. • Fernüberwachung mit Anzeige von Ladestrom, Batteriespannung, Status der Endstromkreise, Netzspannung etc. • Auslesen des elektronischen Prüfbuchs mit allen Störungen und Ereignissen • Visualisierung: Darstellung über Tabellenform, Stromlaufpläne, Grundrisspläne

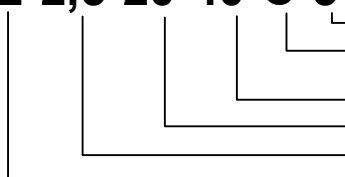
Typenbeispiele

Typ	Maximale Anzahl der Abgangskreise	Maximale Anzahl der Stromkreismodule (KM...)	Ladeteil	Schrank	Abmessung HxBxT [mm]
Typen Beispiele (Es können nicht alle Typen und Ausführungen dargestellt werden)					
CP8/2,5...C	8	4	2,5 A	Kompaktes Kombigehäuse mit Batterieeinstellfach für max. 40 Ah	1500 x 600 x 450
CP16/2,5...C	16	8			
CP24/2,5...C	24	12			
CP32/2,5...C	32	16			
CP40/2,5...C	40	20			
CP48/2,5...C	48	24			
CP8/2,5...W	8	4	2,5 A	Wand-Elektronikgehäuse (ohne Batterieschrank*)	900 x 600 x 450
CP8/5...W			5 A		
CP16/7,5...W			7,5 A		
CP16/2,5...W			2,5 A		
CP16/5...W			5 A		
CP16/7,5...W	16	8	7,5 A		
CP24/2,5...W			2,5 A		
CP24/5...W			5 A		
CP24/7,5...W			7,5 A		
CP32/2,5...W			2,5 A		
CP32/5...W	32	16	5 A		
CP32/7,5...W			7,5 A		
CP32/10...W			10 A	Stand-Elektronikschrank (ohne Batterieschrank*)	1800 x 600 x 450
CP40/2,5...W	40	20	2,5 A	Wand-Elektronikgehäuse (ohne Batterieschrank*)	900 x 600 x 450
CP40/5...W			5 A		
CP40/7,5...W			7,5 A		
CP40/10...S			10 A	Stand-Elektronikschrank (ohne Batterieschrank*)	1800 x 600 x 450
CP40/12,5...S			12,5 A		
CP40/15...S	15 A				
CP48/2,5...W	48	24	2,5 A	Wand-Elektronikgehäuse (ohne Batterieschrank*)	900 x 600 x 450
CP48/5...W			5 A		
CP48/7,5...W			7,5 A		
CP48/10...S			10 A	Stand-Elektronikschrank (ohne Batterieschrank*)	1800 x 600 x 450
CP48/12,5...S			12,5 A		
CP48/15...S	15 A				
CP56/2,5...W	56	28	2,5 A	Wand-Elektronikgehäuse (ohne Batterieschrank*)	900 x 600 x 450
CP56/5...S			5 A		
CP56/7,5...S			7,5 A		
CP56/10...S			10 A		
CP56/12,5...S			12,5 A		
CP56/15...S			15 A		
CP56/17,5...S			17,5 A		
CP56/20...S			20 A		
CP64/2,5...S	64	32	2,5 A	Stand-Elektronikschrank (ohne Batterieschrank*)	1800 x 600 x 450
CP64/5...S			5 A		
CP64/7,5...S			7,5 A		
CP64/10...S			10 A		
CP64/12,5...S			12,5 A		
CP64/15...S			15 A		
CP64/17,5...S			17,5 A		
CP64/20...S	20 A				

• * Batterieschränke z.B. mit den Abmessungen 900 x 600 x 450 (600) mm, 1800 x 600 x 450 mm (abhängig vom Batterietyp)
 • * oder Batterie-Etagen- oder Stufengestelle (abhängig vom Batterietyp)

Typenschlüssel (Beispiel)

CP-32-2,5-20-40-C-3



Brenndauer 3 Stunden
Kompaktgehäuse mit Batterieeinstellfach
W = Wandgehäuse/ S = Standgehäuse/ K = Kombistandgehäuse mit Batterieeinstellfach)
Batteriekapazität 40Ah/10h
Bestückt mit 20 Endstromkreise (10 Kreismodule KM...)
Ladeteil 2,5 A
Maximale Ausbaustufe 32 Endstromkreise

Typen Unterstationen/Unterverteiler

Typ	Maximale Anzahl der Abgangskreise	Maximale Anzahl der Stromkreismodule (KM...)	Schrank	Abmessung HxBxT [mm]
Unterverteiler ohne eigenen Mikroprozessor, Typen Beispiele (Es können nicht alle Typen und Ausführungen dargestellt werden.)				
CUV8...W	8	4	Wandgehäuse	900 x 600 x 450
CUV16...W	16	8		
CUV24...W	24	12		
CUV32...W	32	16		
CUV40...W	40	20		
CUV48...W	48	24		
CUV56...W	56	28		
CUV64...W	64	32		
Unterstationen mit eigenem Mikroprozessor, Typen Beispiele (Es können nicht alle Typen und Ausführungen dargestellt werden)				
CUS8...W	8	4	Wandgehäuse	900 x 600 x 450
CUS16...W	16	8		
CUS24...W	24	12		
CUS32...W	32	16		
CUS40...W	40	20		
CUS48...W	48	24		
CUS56...W	56	28		
CUS64...W	64	32		

- E30 Ausführung auf Anfrage



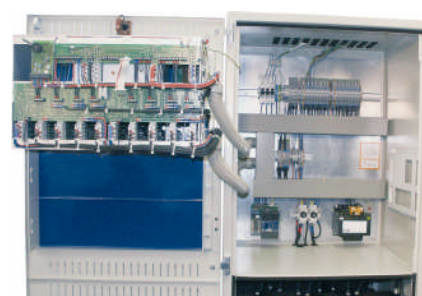
Abbildung Unterstation Typ CUS.....



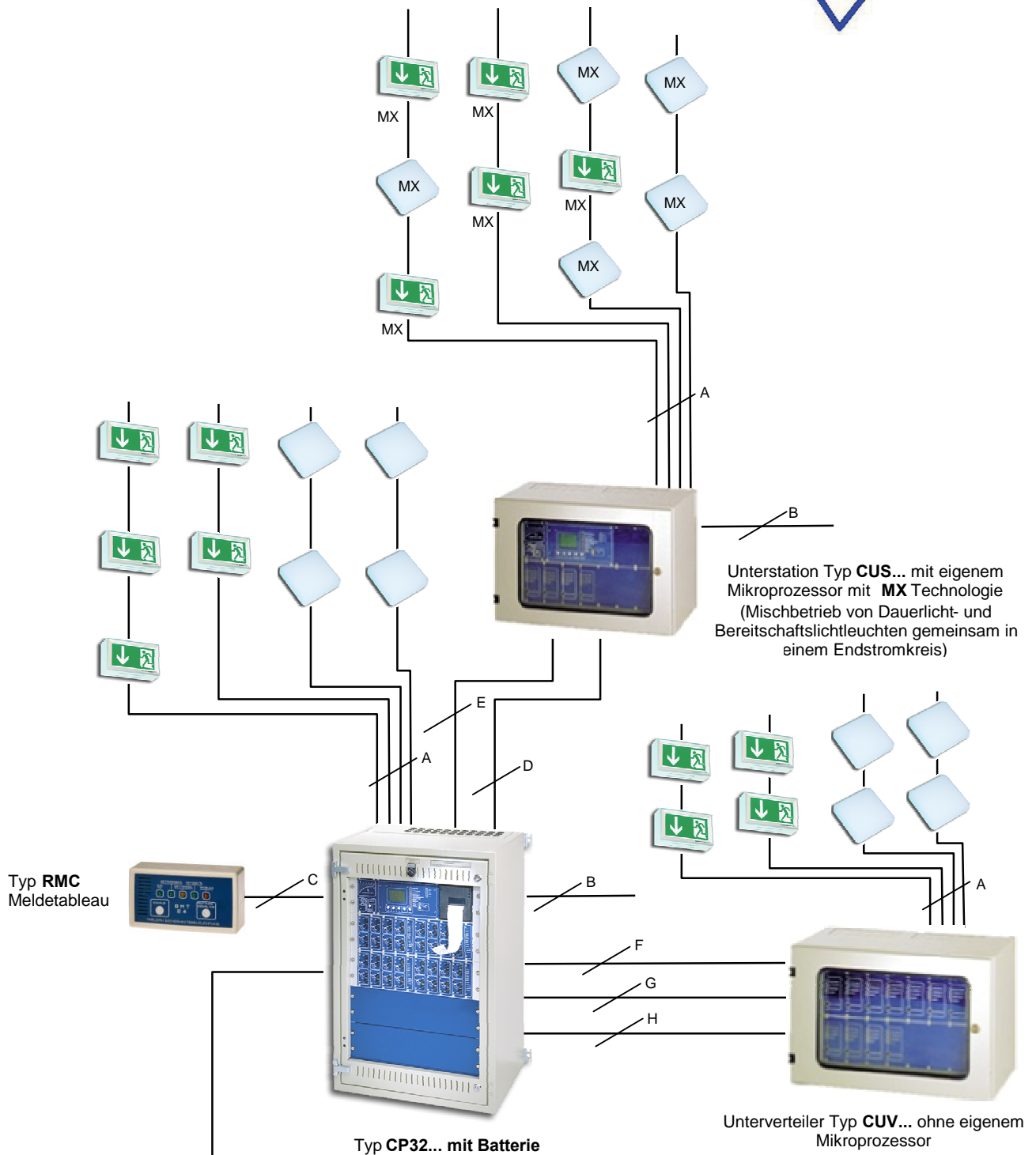
Abbildung Unterverteiler Typ CUV.....

Zubehör

Optionen/Zubehör	Beschreibung
ÜB Adressbaustein	Adressbaustein für Leuchteneinbau mit Adressschalter 1-20 für Leuchtenkodierung zur Einzeleuchtenüberwachung
MX Adressbaustein	Baustein für Leuchteneinbau zum Betreiben von Dauerlicht- und Bereitschaftslichtleuchten gemeinsam in einem Stromkreis
NÜ Netzüberwachung	Externe Netzüberwachung für Unterverteiler einbau



Technische und bauliche Änderungen vorbehalten



Typ RMC Meldetableau

Typ CP32... mit Batterie

Unterverteiler Typ CUV... ohne eigenem Mikroprozessor

Laptop mit Visualisierungssoftware Kommunikation über RS232/RS485

- Legende:**
- A) Endstromkreis für max. 20 Leuchten. Kabelquerschnitt nach Planungsvorgaben (mindestens 3x1,5 mm²)
 - B) Netzeinspeisung 1-3 phasig, Querschnitt leistungsabhängig.
 - C) Verbindungsleitung J-Y(ST) ... LG 8x2x0,6 mm²
 - D) Kommunikations-Leitung EIB-Y(ST)Y Instabusleitung
 - E) Batteriesteigeleitung und PE NHXH-E30 4-polig
 - F) Datenbus NHXH E30 12 x 1,5 mm²
 - G) Verbindungsleitung Netz NHXH E30 3-polig (1phasig) oder 5-polig (3phasig)
 - H) Verbindungsleitung Batteriespannung NHXH E30 2-polig
 - MX) Leuchten ausgestattet mit Überwachungsbaustein für DS/BS Mischbetrieb
Notlichtgerät ausgestattet mit MX Technologie für DS/BS Mischbetrieb